



Landesrat Achleitner: Umweltministerin lässt erneut Chance für Aus für Online-Lotterie bei PV-Förderung ungenutzt

***Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner bekräftigt Forderung
nach Umstellung des Fördersystems auf eine kontinuierliche
Antragsmöglichkeit: „Antragsteller/innen auf PV-Förderung des Bundes sollen
nicht noch länger unnötig verärgert werden“***

***„Es ist völlig unverständlich, dass Umweltministerin Leonore Gewessler heute
erneut eine Bundesförderung für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen
vorgestellt hat, bei der die Antragstellerinnen und Antragsteller wieder eine
Online-Lotterie erwartet. Dieses System hat schon in der Vergangenheit zu
vielen enttäuschten und verärgerten Antragsteller/innen geführt, die nicht zum
Zug gekommen sind. Umweltministerin Gewessler sollte endlich über ihren
Schatten springen und das Fördersystem auf eine kontinuierliche
Antragsmöglichkeit umstellen – das wäre unbürokratisch und
bürgerfreundlich“,*** bekräftigt Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus
Achleitner seine Forderung nach einem Aus für die Online-Lotterie bei der
Beantragung der PV-Förderung des Bundes.

Landesrat Achleitner erinnert in diesem Zusammenhang daran, dass sich alle Landes-
Energierreferenten bei ihrer Konferenz im Herbst 2022 einhellig der Forderung
Oberösterreichs nach einer kontinuierlichen Antragsmöglichkeit bei der PV-Förderung
angeschlossen haben – es wurde über alle Ländergrenzen und Parteigrenzen hinweg
ein einstimmiger Beschluss gefasst, in dem der Bund zu einer Umsetzung dieser
Forderung aufgefordert worden ist.

***„Dessen ungeachtet soll auch künftig die Beantragung der Förderung wieder nur bei
vier Förderterminen möglich sein, die über das ganze Jahr verteilt sind. Im Vorjahr ist***

hier überdies jeweils schon nach wenigen Minuten der Fördertopf ausgeschöpft gewesen. 2022 sind so von den knapp 150.000 eingereichten Anträgen fast 88.000 Anträge abgelehnt worden – also 6 von 10 wurden unnötig frustriert und verärgert“, zeigt Landesrat Achleitner auf. „Wenn nun, wie Bundesministerin Gewessler heute angekündigt hat, ‚all jene, die nicht zum Zug kommen, automatisch an die Förderschiene des Klima- und Energiefonds weitergeleitet werden sollen‘, dann ist das bereits ein Eingeständnis, dass dieses Fördersystem nicht rund läuft. Die Frage ist nur, warum Ministerin Gewessler nicht gleich die Notbremse zieht und einfach auf ein unbürokratisches Fördersystem mit kontinuierlicher Antragsmöglichkeit umstellt“, erklärt Landesrat Achleitner.

„Ein angebliches ‚Rekordbudget‘ zu bejubeln und zugleich die Hürden für die Beantragung nicht abzustellen, kommt jedenfalls einer Verhöhnung der Antragsteller/innen gleich“, so Landesrat Achleitner.

Rückfragen-Kontakt:

Michael Herb, MSc, Presse LR Achleitner
(+43 732) 77 20-151 03, (+43 664) 600 72 151 03, michael.herb@ooe.gv.at